

Thema 01 (Betreuerin: Sylvia Kling, M. Sc.)

Wertrelevanz von Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschung und Entwicklung zählen bereits seit geraumer Zeit zu den entscheidenden Werttreibern erfolgreicher Unternehmen, wobei sich die Forschungs- und Entwicklungsintensität je nach Branche unterscheiden kann. Daher waren Forschung und Entwicklung bereits Untersuchungsgegenstand zahlreicher Studien. Insbesondere der Bereich Wertrelevanz ist zu nennen, wobei messbare Zusammenhänge zwischen Rechnungslegungsinformationen und Kapitalmarktdaten untersucht werden. Hierdurch kann unter anderem die Entscheidungsnützlichkeit von Rechnungslegungsinformationen für die Abschlussadressaten beurteilt werden, d.h. ob diese die zur Verfügung stehenden Informationen bei ihrer Entscheidungsfindung miteinbeziehen.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, zunächst die wesentlichen Begrifflichkeiten wie Entscheidungsnützlichkeit, Entscheidungsrelevanz und Wertrelevanz, zu definieren und voneinander abzugrenzen. Anschließend ist der aktuelle Forschungsstand im Bereich Wertrelevanz von Forschungs- und Entwicklungskosten darzustellen. Einbezogen werden sollten insbesondere Untersuchungen, die im US-amerikanischen oder europäischen Raum und in Japan durchgeführt wurden. Dabei soll in der Darstellung mindestens eine Kategorisierung in länderspezifische, länderübergreifende und branchenspezifische Untersuchungen vorgenommen werden. Eine tabellarische Gegenüberstellung kann hier zur Übersichtlichkeit beitragen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind abschließend kritisch zu würdigen und ein Ausblick über mögliche weitere Forschungsbereiche ist zu geben.

Einstiegsliteratur:

Cazavan-Jeny, A./Jeanjean, T. (2006): The Negative Impact of R&D Capitalization: A Value Relevance Approach, in: European Accounting Review, Jg. 15, Heft 1, S. 37-61.

Chambers, D./Jennings, R./Thomson, R. B. II (1998): Evidence of the Usefulness of Capitalizing and Amortizing Research and Development Costs, Working Paper, abrufbar im Internet unter URL: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=58661 (Stand: 15. Mai 2021).

Franzen, L./Radhakrishnan, S. (2009): The value relevance of R&D across profit and loss firms, in: Journal of Accounting and Public Policy, Jg. 28, Heft 1, S. 16-32.

Gong, J. J./Wang, S. I-L. (2016): Changes in the value relevance of research and development expenses after IFRS adoption, in: *Advances in Accounting, incorporating Advances in International Accounting*, Jg. 35, S. 49-61.

Lev, B./Sougiannis, T. (1996): The capitalization, amortization and value-relevance of R&D, in: *Journal of Accounting and Economics*, Jg. 21, S. 107-138.

Tsoligkas, F./Tsalavoutas, I. (2011): The value relevance of R&D reporting in the UK after IFRS mandatory implementation, in: *Applied Financial Economics*, Jg. 21, Heft 13, S. 957-967; sowie abrufbar im Internet unter URL: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1631869 (Stand: 15. Mai 2021).

Zhao, R. (2002): Relative Value Relevance of R&D Reporting: An International Comparison, in: *Journal of International Financial Management and Accounting*, Jg. 13, Heft 2, S. 153-174.

Thema 02 (Betreuer: Tassilo Föhr, M.Sc.)**Der Einsatz von Big Data Analytics im Rahmen der Abschlussprüfung**

Aufgrund der steigenden Komplexität der IT-Systemlandschaften und der vom Mandanten verwendeten Technologien, muss sich auch der Berufsstand der Wirtschaftsprüfer entsprechend fortentwickeln, um weiterhin eine ausreichende Prüfungssicherheit gewährleisten zu können. Ebenso erfolgt im Zuge von Big Data eine exponentielle Steigerung von Datenmengen, sowohl strukturierter Finanzdaten als auch unstrukturierter Daten wie beispielsweise Verträge. Nur durch den vermehrten Einsatz innovativer Analysen in Form von Big Data Analytics, mit deren einhergehenden Effektivitäts- und Effizienzgewinnen, kann der Abschlussprüfer in Zukunft ein hinreichend sicheres Prüfungsurteil abgeben.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, die Verfahren von Big Data Analytics zunächst umfassend darzustellen sowie die den Big Data Analytics zugrundeliegenden Technologien der Künstlichen Intelligenz und deren Funktionalitäten innerhalb der Wirtschaftsprüfung literarisch abzuleiten. Hierbei sollte vorab ein kurzer Überblick zum Themenkomplex von Big Data geschaffen werden. Anschließend sollten einzelne Verfahren und Technologien von Big Data Analytics erläutert werden. Im Nachgang ist die Anwendung ausgewählter Technologien der Künstlichen Intelligenz im Rahmen der Abschlussprüfung und den damit einhergehenden Erkenntnissen aus deren Anwendung darzustellen. Die Seminararbeit schließt mit einer kritischen Würdigung und einem Fazit.

Hinweis: Das Thema ist nicht für Studierende vorgesehen, welche im Sommersemester 2021 das Thema zur Kategorisierung der Künstlichen Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung gewählt hatten.

Einstiegsliteratur:

Dreixler, T. (2020): Anomalieerkennung mit Machine Learning-basierten Verfahren für die Abschlussprüfung: Ein Einblick in Konzepte und zukünftige Anwendungsmöglichkeiten, in: WP Praxis, Jg. 9, Heft 6, S. 172-180.

Ruhnke, K. (2019): Auf dem Weg zu Big Data Analytics in der Abschlussprüfung: Auswirkungen und Herausforderungen, in: WPg, Jg. 72, Heft 2, S. 64-71.

Seebeck, A./Früh, S. (2019): Künstliche Intelligenz in der Analyse von erweiterten Bestätigungsvermerken: Automatisierte Klassifizierung von Key Audit Matters, in: WPg, Jg. 72, Heft 8, S. 438-445.

Zhaokai, Y./Moffitt, K. C. (2019): Contract Analytics in Auditing, in: Accounting Horizons, Jg. 33, Heft 3, S. 111-126.

Thema 03 (Betreuer: Marco Berschneider, M. Sc.)**Nutzerakzeptanz von Automatisierungstechnologien in der Wirtschaftsprüfung**

Der Berufsstand der Wirtschaftsprüfer beschäftigt sich zunehmend mit dem Einsatz von neuen Technologien zur Automatisierung von bisher manuellen Prüfungstätigkeiten. Konkrete Lösungsansätze finden sich in Software-Algorithmen basierend auf robotergestützter Prozessautomatisierung (RPA), Maschinellem Lernen (ML) und Künstlicher Intelligenz (KI), in welchen das Potential gesehen wird, routinierte, sich wiederholende Aufgaben u. a. von Prüfungsassistenten und Wirtschaftsprüfern zu replizieren (z. B. Auswertung von Mandantendaten wie Protokolle, Verträge, Hauptbuch-Nebenchuch-Abstimmungen). Dabei erfordert jedoch die Entwicklung und Anschaffung zunehmend komplexer werdender (Automatisierungs-)Technologien erhebliche zeitliche und finanzielle Investitionen von Wirtschaftsprüfungspraxen, aber auch von IT-Dienstleistern. Neben der technischen Funktionsweise sowie finanziellen und zeitlichen Faktoren ist demnach insbesondere die Akzeptanz von Automatisierungstechnologien durch die potentiellen Nutzer entscheidend für deren wirtschaftlich erfolgreiche Einführung und Anwendung.

Das Ziel dieser Seminararbeit ist eine qualitative Analyse der Anwendbarkeit klassischer Theorien für die Untersuchung von Nutzerakzeptanz gegenüber Automatisierungstechnologien in der Wirtschaftsprüfung. Beginnend mit einer prägnanten Hinführung zum Thema sind Definitionen wesentlicher Begrifflichkeiten anzuschließen. Weiterhin ist die Bedeutung von Akzeptanz für die erfolgreiche Anwendung von eingesetzten (neuen) Technologien in der Wirtschaftsprüfung fundiert zu erläutern. Im Vorfeld einer darauf anschließenden Literaturrecherche zum Status Quo von Akzeptanzstudien innerhalb der Wirtschaftsprüfungsbranche ist die wissenschaftliche Herangehensweise zur Messung von Akzeptanz kritisch darzulegen. Aufbauend auf den zuvor erarbeiteten Inhalten soll in einer kritischen Würdigung, qualitativ, die Anwendbarkeit klassischer Modelle zur Untersuchung von Akzeptanz gegenüber Automatisierungstechnologien in der Branche der Wirtschaftsprüfung aufgezeigt werden. Dabei sind möglicherweise vorzunehmende Modifikationen in bisherigen Akzeptanzmodellen ggf. zu beachten und zu begründen.

Einstiegsliteratur:

Islami, B. (2020): Einsatz von Datenanalyse-Tools in der Wirtschaftsprüfung: Eine qualitative Analyse, abrufbar im Internet unter URL: <http://dx.doi.org/10.17877/DE290R-21026> (Stand: 08.05.2021).

Kokina, J./Davenport, T. H. (2017): The Emergence of Artificial Intelligence: How Automation is Changing Auditing, in: *Journal of Emerging Technologies in Accounting*, Jg. 14, Heft 1, S. 115-122.

Marten, K.-U./Hofstetter, F./Reichelt, V./Schleehuber, R. (2020): Wirtschaftsprüfung und Künstliche Intelligenz – Praxisrelevanz oder Utopie?, in: *Die Wirtschaftsprüfung (WPg)*, Vol. 73 (22), S. 1331-1340.

Rosli, K./Yeow, P. H. P./Siew, E.-G. (2012): Factors Influencing Audit Technology Acceptance by Audit Firms: A New I-TOE Adoption Framework, in: *Journal of Accounting and Auditing*, S. 1-11.

Rosli, K./Yeow, P. H. P./Siew, E.-G. (2016): Technological, Organisational and Environmental Aspects of Audit Technology Acceptance, in: *International Journal of Business Management*, Vol. 11 (5), S. 140-145.

Shimamoto, D. C. (2018): Why Accountants Must Embrace Machine Learning, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.ifac.org/knowledge-gateway/preparing-future-ready-professionals/discussion/why-accountants-must-embrace-machine-learning> (Stand: 08.05.2021).

Thomas, O./Sack, M./Langhein, J./Feld, T./Remark, F./Rebstadt, J. (2018): Audit Clouds – Analyse und Vergleich cloudbasierter Geschäftsmodelle in der Wirtschaftsprüfung, in: *Die Wirtschaftsprüfung (WPg)* Vol. 72 (18), S. 964-975.